

VOITSBERG, KÖFLACH

## Dieses Theater der Lebenshilfe zeigt auf der Bühne gelebte Inklusion

Sie sind ein eingespieltes Team: Die Darsteller von „So ein Theater“ der Lebenshilfe Voitsberg treten ab morgen im „K&K-Café“ auf.

Regina Sorger sitzt auf einem grün karierten Sitzpolster am Boden. „Wer sagt eigentlich die Pause an?“, fragt sie. „Du! Überraschung!“, schmunzelt Katrin Fähnrich und lacht. Entspannt lehnt sich Sorger gegen die blitzblaue Bank – und freut sich: „Es ist total super auf der Bühne, aber ich werde Herzrasen bekommen. Ich spiele bei unserem Sketch den Josef, wenn Jesus auf die Welt kommt.“

Ab morgen führt die Theatergruppe „So ein Theater“ der Lebenshilfe Voitsberg ihr diesjähriges Stück „Eine zauberhafte Weihnachtsshow“ auf. „Es ist unser siebtes Jahr. Heu-

er dauert die Aufführung erstmals eineinhalb Stunden und unsere sechs Darsteller stehen ganz alleine auf der Bühne“, erklärt Freizeitassistentin Katrin Fähnrich. Und sie ist sichtlich stolz auf ihre Schützlinge: „Unsere Gruppe, die großteils seit 2012 zusammen spielt, hat sich weiterentwickelt und ist selbstbewusster geworden. Wir Betreuer schaffen für sie den Rahmen, damit sie sich auf der Bühne wohlfühlen.“

Wie das gelingt, haben Fähnrich und ihre Kolleginnen Felicitas Stadtegger, Katrin Schmölder und Tanja Siegl längst herausgefunden: Indem jeder Darsteller einen Moment

alleine auf der Bühne verbringt und so der Star der Show ist. „Dafür hat sich jeder unserer Kunden, die übrigens alle Freunde sind, ein eigenes Weihnachtslied ausgesucht, das er vorträgt.“ Sascha Rössl hat sich für „Mary’s Boy Child“ von Boney M entschieden. „Zuerst bin ich alleine auf der Bühne, wir tanzen dann aber gemeinsam und sind als Schneeflocken verkleidet“, verrät Rössl – mehr aber auch nicht. Denn: „Das Publikum ist heuer involviert. Es soll uns bitte unterstützen, fleißig mitsingen und applaudieren“, sagt Fähnrich.

**Zu sehen** und zu hören gibt es nicht nur sechs Weihnachtslieder, sondern ein Medley, Interviews und den Sketch. Sorger, Rössl und ihre Bühnenkollegen Tanja Fähnrich, Philipp Strauß, Philipp Stiefmann und Roman Gollob freuen sich auf viele Zuschauer. „Vor allem der Applaus gefällt unseren Kunden“, weiß Fähnrich. „Es ist einfach schön, weil zu unseren Aufführungen nicht nur Familien und Freunde, sondern auch viele Fremde kommen. Das ist Inklusion.“

**Katharina Siuka**



Die sechs Darsteller und vier Assistentinnen von „So ein Theater“

Darsteller und Assistenten proben in den Räumen der Lebenshilfe im „Haus des Lebens“ für den großen Auftritt SIUKA (2)



### Benefiz-Theater

**Was?** „So ein Theater“ der Lebenshilfe Voitsberg zeigt ihr Stück „Eine zauberhafte Weihnachtsshow“.

**Wann?** Am Freitag, dem 30. November, ab 19 Uhr; am Samstag, dem 1. Dezember, ab 19 Uhr.

**Wo?** „K&K Café“ in Köflach.

**Eintritt:** freiwillige Spende.

Krottendorf-Gaisfeld lud Bürger ein, sich über die Zukunft der Gemeinde Gedanken zu machen. Dabei wurden zahlreiche spannenden Ideen aufs Tapet gebracht.

Von Raphael Ofner

Interessiert mustert der neunjährige Matthias Spari ein Satellitenbild des Krottendorfer Ortskerns. Aus der Karte, die auf einer Styroporplatte befestigt ist, ragen mehrere kleine Fahnen. Auf diesen haben bereits einige andere Ortsbewohner Vorschläge zur Veränderung des Gemeindezentrums notiert. „Das finde ich toll“, meint Matthias und deutet begeistert auf ein Fähnchen, auf dem „E-Ladestation“ zu lesen ist. Und ergänzt: „Outdoor-Trainingsgeräte würden wir auch brauchen. Wie soll man denn sonst fit bleiben?“

Am Samstag waren im Gemeindeamt in Krottendorf die Bürgerinnen und Bürger am Wort. Im Rahmen eines „Ideen-Aktionstages“ waren alle Bewohner aufgerufen, Verbesserungsvorschläge und Wünsche zur Weiterentwicklung der Gemeinde einzubringen. „Wir wollen mit den Bürgern in einen Dialog treten“, erklärte Johanna Reinbrecht vom Verein Landentwicklung Steiermark. Gefragt waren unter anderem Ideen zur Belebung des Dorfplatzes oder zur Verbesserung der Mobilität, aber auch der geplan-

### DAS REGIONALE WETTER



-4° | 1°